

1. Record Nr.	UNINA9910967891603321
Titolo	Das Universum hinter dem Stacheldraht : Memoiren eines sowjet-ukrainischen Dissidenten / Timothy Snyder, Myroslav Marynovych, Mac Hartmann, Andreas Umland
Pubbl/distr/stampa	Hannover, : ibidem, 2023
ISBN	3-8382-7806-2
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (577 pages)
Collana	Ukrainian Voices
Disciplina	365.45092
Soggetti	Ukraine Lebenserinnerungen Straflager Sowjetunion Gulag
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Intro -- Vorwort -- Einleitung zur ukrainischen Ausgabe -- Einleitung zur deutschen Ausgabe -- I. In der Rolle eines ins Licht fliegenden Schmetterlings -- 1. Die Grundsteinlegung des Schicksals -- Die Familie als Verhängnis und Glücksbringer -- Bestäubung mit der Epoche der »Sechziger« -- Dem Dienst für Richelieu ausweichen -- Die Erfahrung weiterer Prüfungen -- 2. Endlich in Kyjiw -- Burlak -- Persönlichkeiten »meines« Kyjiws -- Im Milieu der ukrainischen »Fronde« -- 3. Die Epoche der »Helsinki-Bewegung« -- Dem Ruf der Zeit folgen -- Über die Gründungsmitglieder der Gruppe und ihre Dokumente -- II. Die Zeit des Unrecht-Gerichtes -- 1. Verhaftung und Untersuchungshaft -- »So sieht es also aus!« -- Und zu jener Zeit in Freiheit ... -- Wendepunkte des Schicksals -- Auch Tyrannen haben Angst -- 2. Das Gericht -- Intermezzo 1: Die Etappe ins Lager -- III. Das Universum hinter dem Stacheldraht -- 1. Das Arbeitslager aus der Nähe -- Der Lageplan des Lagers -- Natur und Klima -- Das Kontingent der Häftlinge -- Verwaltung und Aufseher -- Lageralltag und Tagesablauf -- 2. In den Zangen des strengen Vollzugs -- Lagerverpflegung -- Briefwechsel -- Wiedersehen mit den Verwandten

-- Lagermedizin -- Umerziehung durch Zwangsarbeit -- 3. An der Spitze des Kampfes -- Im Kampf für Würde und Rechte -- Das nationale Leben im Lager -- Das religiöse Leben in der »Zone« -- Intermezzo 2: Die Etappe in die Verbannung -- IV. Unter den Kasachen -- 1. Sich einen Platz an der kasachischen Sonne erkämpfen -- 2. Hilfe der Verwandten und Einrichtung des Alltags -- 3. Meine Wohnung in der Verbannung -- 4. Im Kaleidoskop von Verlust und Gewinn -- 5. Alltag und Feiertage im Jahr 1985 -- 6. Alltag und Feiertage im Jahr 1986 -- Intermezzo 3: Wieder an der Schwelle eines neuen Lebens -- V. Schlussfolgerungen -- 1. Der Preis des Wachstums in Freiheit. 2. Zur Frage der Genese des ukrainischen Dissidententums -- 3. Die Werte des Dissidententums und die Gegenwart -- 4. Das » Bermudadreieck« des Dissidententums: Verbrechen, Strafe und Vergebung -- 5. Der Kommunismus auf der Anklagebank -- Das Evangelium eines Narren in Christo -- Dank -- Nachwort -- Abkürzungen und Worterklärungen.

Sommario/riassunto

Myroslaw Marynowytsch, 1949 im ukrainischen Dorf Komarowychi nahe Lwiw geboren, ist ukrainischer Menschenrechtsaktivist, Mitbegründer der ukrainischen Helsinki-Gruppe, politischer Gefangener, später Präsident und jetzt Ehrenpräsident der ukrainischen Vereinigung von Amnesty International und Ehrenpräsident des ukrainischen PEN-Zentrums sowie Träger des Ordens der Freiheit der Ukraine und zahlreicher anderer Ehrungen. Er arbeitet als Publizist sowie Religionswissenschaftler und Vizerektor der Ukrainischen Katholischen Universität in Lwiw. Wegen seiner Mitarbeit in der ukrainischen Helsinki-Menschenrechtsgruppe wurde Marynowytsch während der Breschnew-Ära sieben Jahre als Dissident in einem Arbeitslager inhaftiert und zwangsweise für drei Jahre ins Exil nach Kasachstan geschickt. Die Gruppe war die erste legale, nicht im Untergrund agierende Gruppe der Widerstandsbewegung, welche die Menschenrechtssituation in der Ukraine während der Sowjetzeit an die Öffentlichkeit brachte. Myroslaw Marynowytsch wuchs in einer eng verbundenen galizischen Familie auf, absolvierte die sowjetische Schule und studierte Elektrotechnik am Polytechnikum in Lwiw. All dies spielte auch eine wichtige Rolle bei seiner Entwicklung in Richtung Widerstand gegen das totalitäre Regime. Authentisch, bewegend und offen erzählt er vom Leben im sowjetischen Kyjiw während der Zeit der Helsinki-Bewegung, von den Aktivitäten der ukrainischen Gruppe, von der Überwachung durch den KGB, von ungerechtfertigten Verhaftungen und der ungerechten sowjetischen Justiz. Er berichtet ausführlich über das Leben im Lager für politische Gefangene »Perm-36« und beschreibt die Umstände seiner anschließenden Verbannung. Er widmet dem spirituellen Wachstum eines Menschen in einer Extremsituation große Aufmerksamkeit, gibt faszinierende Einblicke in seine Gedanken zum Dissidententum und zum Wesen des Totalitarismus. Zuletzt fällt er sein Urteil über das kommunistische System – auch angesichts des Krieges von Russland gegen die Ukraine, der mit der Annexion der Krim im Februar 2014 begann, am 24. Februar 2022 mit einer umfassenden Invasion fortgesetzt wurde und immer noch andauert. Das Buch endet zudem mit zukunftsweisenden Überlegungen über den Krieg hinaus.
